

Abschlussprüfung WSPSY D für SOW D alte DPO

Für die **mündliche Abschlussprüfung** (nach der **alten DPO**) soll als Grundlagenwissen der Stoff der **Sozialpsychologie – Vorlesungen sowie** die Thematiken der **Wirtschaftspsychologie – Vorlesungen** beherrscht werden.

Verlauf der Prüfung:

1. Schwerpunktthema I (ca.10 min)
2. Schwerpunktthema II (ca.10 min)
3. Überblick über das Fachgebiet (ca.10 min)

Zu Beginn referiert der/die Kandidat/in ca. 5 Minuten über eines der beiden Schwerpunktthemen.

Der Rest der Prüfung wird als freies Prüfungsgespräch abgehalten.

Generell sind für die Aufbereitung und Diskussion der Themen in der Prüfung folgende Gesichtspunkte wichtig:

1. Kernaussagen der Theorien und ihrer Ergänzungstheorien
2. Stand der empirischen Forschung dazu
3. Anwendungsfelder

Schwerpunktthemen:

Die **zwei Schwerpunktthemen** sollen **selbst gewählt** und **hinreichend verschieden** sein. Sie sollen aus folgenden Bereichen kommen:

1. Organisationspsychologie
2. Marktpsychologie

Ein Schwerpunktthema entspricht in etwa einem Lehrbuchkapitel.

Ein Schwerpunktthema besteht aus **einer Fragestellung, einer diese Fragestellung behandelnden Theorie oder Modell** und dazugehörigen **Ergänzungstheorien**.

z.B.:

Fragestellung:	Wie können Einstellungen verändert werden?
Kernmodell:	Elaboration Likelihood Model (ELM – Model)
Ergänzungstheorien:	3 – Komponentenmodell der Einstellung
	Attributionstheorien
	Motivationstheorien
	Kommunikationsmodelle
	Urteilsheuristiken
	...

Bereiten Sie bitte jeden Schwerpunkt anhand der Literatur zur Lehrveranstaltung (z.B. Lehrbuch, Foliensätze) und mit mindestens einer **selbst recherchierten** Literaturquelle (Primärquelle: theoretischer Beitrag, Review, empirischer Artikel) vor.

Überblick über das Fachgebiet:

Hierzu ist der Stoff der **Sozialpsychologie – Vorlesungen und der Wirtschaftspsychologie – Vorlesungen** relevant.

Sie können diesen Stoff nach der Teilnahme an den Vorlesungen anhand der Foliensätze (StudIP) und / oder durch Lektüre eines Lehrbuchs der Sozialpsychologie wiederholen und vertiefen. Sollte eine Theorie aus den Veranstaltungen nicht oder kaum in dem von Ihnen ausgewählten Lehrbuch abgehandelt werden, ziehen Sie bitte speziell hierzu ein weiteres Lehrbuch hinzu.

Literatursuche:

Hinweise zur Literaturrecherche finden Sie unter
<http://www.psych.uni-goettingen.de/literature/vianni.html>.

Literatur in der Bibliothek Waldweg (Psychologie)

<http://www.sub.uni-goettingen.de/>

→ Katalog der Sub → Weitere Kataloge → Göttinger Gesamtkatalog

www.metager.de www.google.de www.yahoo.de

Prüfungsvoraussetzungen / -anmeldung:

Die **Voraussetzungen** zur Zulassung zur Prüfung erfahren Sie in Ihrem zuständigen Prüfungsamt.

Die **Anmeldung zur Prüfung** erfolgt online über das Sopag (www.sopag.uni-goettingen.de) durch die Studierenden selbst.

Nach der Online – Anmeldung vereinbaren Sie bitte einen **Prüfungstermin** in der Abt. 6, Sozial- und Kommunikationspsychologie, im Sekretariat mit **Christine John** Institut für Psychologie, Gosslerstr. 14, 3. Etage, Raum 309.

Bitte besorgen Sie sich **rechtzeitig** Ihren Prüfungstermin, also mindestens 2 Monate vor dem gewünschten Termin! (auch vor Zulassung!)

Bitte reichen Sie **drei Tage vor Ihrer Prüfung** folgenden Angaben ein:

**Abschlussprüfung in Wirtschafts- und Sozialpsychologie
im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
bei Prof. Dr. Margarete Boos**

Vorname, Name

- 1. Titel – Schwerpunktthema I**
(min. 1 theoretischer Beitrag und 1 empirische Studie)
- 2. Titel – Schwerpunktthema II**
(min. 1 theoretischer Beitrag und 1 empirische Studie)
- 3. Überblick über das Fachgebiet**
(Lehrbuch – Titel)

Abschlussprüfung WSPSY D für SOW D alte DPO

Werfen Sie das Blatt mit diesen Angaben in das **Postfach** von Frau Prof. Boos ein.
(Gosslerstr.14, 3. Stock)

Angesichts der Vielzahl an Prüfungen können Angaben per **E-Mail nicht berücksichtigt** werden!

Hinweise zum Lernen für die Prüfung

Beim Vorbereiten Ihrer Themengebiete können Sie sich an folgenden Fragen orientieren:

1. Was sind die zentralen Fragestellungen, mit denen man sich im jeweiligen Themengebiet beschäftigt?
2. Mit welchen Methoden versucht man, diese Fragen zu klären?
3. Wie ist der Stand der Forschung? Welches sind etablierte, unstrittige Befunde, welche Befunde sind umstritten, welche offenen Fragen gibt es?
4. Welches sind die zentralen Ansätze (z.B. die wichtigsten Theorien), die man heranzieht, um diese Befundlage zu erklären?

Abschließend noch drei Ratschläge an alle PrüfungskandidatInnen:

1. Lernen sollten Sie eine Theorie allein. Aber bereiten Sie sich nicht nur alleine im stillen Kämmerlein auf die Prüfung vor, sondern lernen Sie auch in Gruppen – trotz der vielen Prozessverluste in Gruppen, um die Sie spätestens nach der Prüfungsvorbereitung wissen sollten. Oftmals entpuppen sich viele scheinbare Klarheiten dann als Unklarheiten, wenn man sie erläutern und auf den Punkt bringen sowie an Beispielen illustrieren soll, als Unklarheiten. Legen Sie deshalb besonderen Wert darauf, sich gegenseitig nicht nur einzelne Fakten, sondern vor allem Zusammenhänge und Anwendungsbezüge abzufragen. Haben Sie keine Arbeitsgruppe, hängen Sie Zettel an das Schwarze Brett! Sollten Sie dennoch keine Arbeitsgruppe haben, so lassen Sie sich von fachfremden Bekannten oder Freunden abfragen. Wenn Sie diesen bestimmte Inhalte vermitteln können, dann ist das ein guter Indikator dafür, dass Ihnen das auch in der Prüfung gelingen sollte.
2. Üben Sie in diesem Zusammenhang, möglichst präzise auf gestellte Fragen zu antworten und sowohl nebulöse als auch ausweichende Antworten zu vermeiden. Entwickeln Sie selbst einen “Roter Faden” für Ihr Thema. Je mehr gedankliche Klarheit Sie zum Ausdruck bringen, desto besser ist es.
3. Wenn Sie in der Prüfung etwas nicht wissen, dann sagen Sie das bitte ganz offen. Jede/r hat irgendwo Lücken, und je schneller man dann auf ein anderes Gebiet gehen kann, desto mehr Gelegenheiten haben Sie, an anderer Stelle Wissen zu zeigen. Umgekehrt verleiten ausweichende Antworten uns in der Prüfung dazu, Ihnen durch Hinweise weiterhelfen zu wollen – und wenn das von vorneherein nicht zum Erfolg führen kann, kostet es Ihre wertvolle Zeit.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für die Prüfung viel Erfolg!